

## Netzwerk Natur

- ...ist das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm
- ...setzt Naturschutz flächendeckend um
- ...schützt seltene Lebensräume
- ...schützt prioritär bedeutende Tier- und Pflanzenarten
- ...fördert Naturvielfalt als Beitrag zur Lebensqualität
- ...sichert echtes Naturerlebnis in der Stadt
- ...braucht die Hilfe aller Wienerinnen und Wiener

## Naturschutz-Leitlinien

- ...erläutern, was in Wien für den Naturschutz wichtig ist
- ...fassen die aktuelle Situation zusammen
- ...formulieren Entwicklungsziele
- ...zeigen Wege zur Realisierung auf

# Neubau I Naturschutz\_Ziele Kurzfassung Leitlinien\_2007

## Spezielle Naturschutzziele, Grünverbindungen, Arten- und Biotopschutz

**Biotopvernetzung:** lückenlose Erhaltung der Grünachse - Alleen und Grünstreifen des Gürtels - mit möglichst vitalen Bäumen. Strukturierung der Flächen im Unterwuchs durch Anlage von Wildkräuterflächen und Erhaltung/Entwicklung sandiger Offenboden-Stellen

**Parks und Gärten:** Erhaltung und Entwicklung eines naturnahen Gehölzbestandes mit alten Bäumen und Baumhöhlen. Bei extensiver Pflege von weniger genutzten Bereichen kann die Artenvielfalt wesentlich erhöht werden

**Innenhöfe:** Erhaltung und Förderung heimischer und standortgerechter Gehölze, insbesondere von alten Bäumen; Anlage naturnaher Rasenflächen, die nicht übertrieben gepflegt werden; Begrünung von Fassaden als Lebensraum und Nahrungsfläche für Kleintiere

**Unversiegelte Flächen:** Selbst kleinste Offenflächen wie Baumscheiben oder Pflasterritzen können von Pflanzen und Tieren erobert werden und sollen daher erhalten bleiben

**Gebäude:** Erhaltung aller bekannten Quartiere Gebäude bewohnender Tierarten, Störung vermeiden. Berücksichtigung der Ansprüche der Arten bei notwendigen Sanierungsarbeiten an besiedelten Gebäuden. Gegebenfalls Anbringung von Nisthilfen. Da fast alle historischen und viele moderne Gebäude als Quartiere für Gebäude bewohnende Tierarten in Frage kommen, gelten diese Ziele für den gesamten Bezirk





# Neubau - kleine Grüninseln im Häusermeer!




**Sichelschrecke**



**Biotopvernetzung**  
durch den Gürtel als bedeutende Grünachse



**Kleiber**



**Parks und Gärten**  
teilweise mit altem Baumbestand



**Innenhöfe**  
mit bemerkenswerter Artenvielfalt



## Neubau – kleine Grüninseln im Häusermeer:

Neubau ist neben Mariahilf der grünärmste Innenbezirke. Begrünte Innenhöfe, nicht befestigte Verkehrsrestflächen und kleine Parks – machen nur etwa 11% der Gesamtfläche des Bezirks aus.

Wesentliches Element des Biotopverbundes und zugleich der größte Grünraum ist die Gürtel-Allee zwischen Lerchenfelder Straße und Westbahnstraße zusammen mit den Abschnitten der Nachbarbezirke im dicht verbauten Gebiet.

Abseits davon gibt es nur wenige Alleen und Baumreihen, etwa jene der Mariahilfer Straße. Aufgrund der dichten Verbauung und starken Versiegelung sind in Neubau vor allem kleine Grüninseln bedeutend. Dazu gehören Dachgärten, die einen nicht zu unterschätzenden Teil des Grüns im Bezirk einnehmen und gerne von Vögeln und Insekten besucht werden.

Auch Fassadenbepflanzungen, als Nistplätze von Amsel und Haussperling gerne angenommen, bringen Grün in die Stadt. Mitunter locken deren Früchte sogar seltene Wintergäste wie die Wacholderdrossel oder den Seidenschwanz an.

Vor allem aber fördern Fassadenbegrünungen und Baumreihen das Naturerlebnis in der Stadt, indem sie den Wechsel der Jahreszeiten sichtbar machen.

## Flächendeckende Naturschutzziele

**dicht bebaute Wohn- und Mischgebiete:** Erhaltung und Schaffung von naturnahen Elementen auf Grünflächen und in Innenhöfen, Fassaden- und Dachbegrünung, Förderung von Gebäudebrütern

**Parkanlagen und Großerholungsgebiete:** Erhaltung von Altbäumen und Baumhöhlen, Förderung naturnaher Gestaltung mit Wildstauden, Wildgehölzen und Blumenwiesen

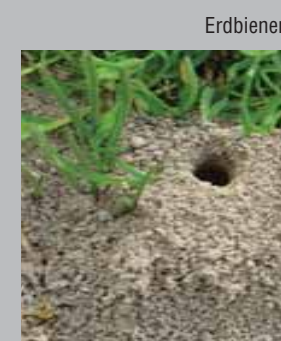
Schöllkraut



Doldiger Milchstern



**Unversiegelte Flächen**  
kleine Offenflächen wie Baumscheiben oder Pflasterritzen



Mehlschwalbe



**Gebäude**  
Quartiere für Gebäude bewohnende Tierarten